
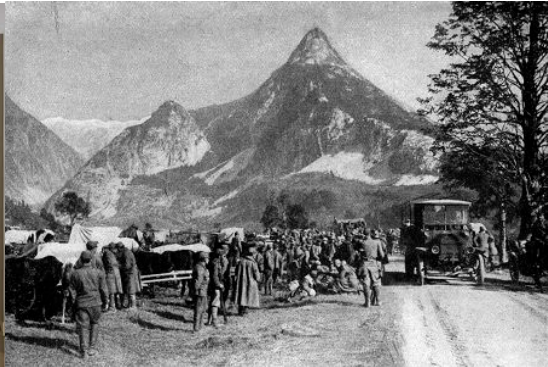
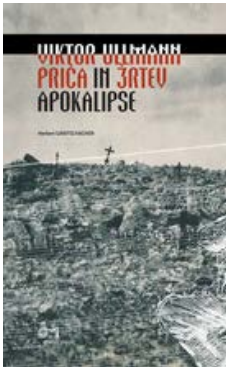





5.5.2021 20.00 MESZ: "Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke"
 Melodram von Viktor Ullmann, Ersteinspielung der Originalfassung des Komponisten rekonstruiert aus der Theresienstädter Partitur, eine Produktion aus dem VIKTOR ULLMANN PROJEKT  zum Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen in Österreich, eine Aufführung aus dem Goriški muzej in Grad Kromberk, Nova Gorica (Slowenien).
Künstlerische Leitung, Inszenierung & Produktion: Herbert Gantschacher, **Dramaturgie:** Dževad Karahasan, **Pianist:** Christoph Traxler. **Mit:** Werner Mössler (Schauspiel) und Rupert Bergmann (Bassbariton und Sprecher).



5.5.2021 20.00 CEST: "The Lay of Love and Death of The Cornet Christoph Rilke"
 Melodrama by Viktor Ullmann, first recording of the original version of the composer reconstructed from the Terezin score of the composer, a production of the VIKTOR ULLMANN PROJECT  on the Anniversary of the liberation of the concentrationcamp of Mauthausen in Austria, a performance from the Goriški muzej in Grad Kromberk, Nova Gorica (Slovenia).
Artistic Direction, directed & produced by: Herbert Gantschacher, **Dramaturgy:** Dževad Karahasan, **Pianist:** Christoph Traxler. **With:** Werner Mössler (Actor) and Rupert Bergmann (Bassbaritone and Speaker).



**„Die Weise von Liebe und Tod
des Cornets Christoph Rilke“
„Hölderlin-Lieder“
„Wendla im Garten“
von Viktor Ullmann**

**Originalfassungen rekonstruiert nach der Originalpartituren
des Komponisten aus Theresienstadt**

Inszenierung: Herbert Gantschacher

Dramaturgie: Dževad Karahasan

Puppen: Burgis Paier

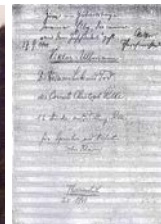
Klavier: Christoph Traxler

**Es singen und spielen: Rupert Bergmann (Bassbariton)
und Werner Mössler**

**EINE PRODUKTION VON
ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER**

In einem Brief vom Frühjahr 1918 an seine damalige Freundin Anny Wottitz bittet Viktor Ullmann um die Zusendung von Literatur an die Front. Unter den Büchern befindet sich auch Rilkes Gedicht in Prosa „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“.

Rainer Maria Rilkes Gedicht beschäftigt sich mit der Situation des Cornets Rilke im Krieg gegen die Türken, in dem er schließlich den Tod findet. Die Situation des Heldentods trug dazu bei, dass das Werk im Ersten Weltkrieg von vielen Soldaten euphorisch gelesen wurde, was jedoch nicht der Position des Dichters zu seinem Werk entsprach. 1910 und 1912 war Rilke Gast auf Schloß Duino in der Nähe von Triest. Im Ersten Weltkrieg verließ von 1915 bis 1917 hier die Front während der zwölf Isonzoschlachten. Rilke selbst tat während des Ersten Weltkrieges Dienst im Kriegsarchiv in Wien. Ullmann tat während des Ersten Weltkrieges in der Nähe von Duino 1918 als Fähnrich (Cornet) Dienst. Ullmann war im Frühjahr 1918 in der Nähe von Duino als Soldat auf einem Beobachtungsstand und hat während seiner Stationierung in Barcola bei Triest den Gedichtzyklus in Versen wiedergelesen. Ullmann hat 1944 im KZ Theresienstadt aus dem Werk ein Melodram gemacht. Die Textfassung für das Melodram hat er selbst geschaffen.



Brief Ullmanns von der Front wegen Rilke (links) Schloss Duino gesehen vom Beobachtungsstand (Mitte) – Titelblatt der Theresienstädter Vertonung Ullmanns von Rilkes Gedicht (rechts).

Ebenfalls in Theresienstadt sind im Jahr die „Hölderlin-Lieder“ 1943 entstanden, die Ullmann zu den Gedichten „Abendphantasie“, „Wo bist du?“ und „Der Frühling“ von Friedrich Hölderlin (1770-1843) komponiert hat, die die existentielle Situation des Dichters Hölderlin umreißen und durchaus in Korrespondenz zu Viktor Ullmanns Situation in Theresienstadt zu sehen sind. In Theresienstadt wiederkomponiert aus der Erinnerung hat Viktor Ullmann „Wendla im Garten“ nach Frank Wedekind, das er erstmals 1918 komponiert hatte. Somit knüpft Ullmann in seiner Theresienstädter Zeit ganz bewusst an die Zeit des Großen Krieges 1914-1918 an, denn Ullmann verweist im Autographen ausdrücklich auf das Entstehungsjahr 1918 hin und bezieht sich auch in der Widmung vom 30. Juli 1944 an Friedl Dicker-Brandeis, die ebenfalls in Theresienstadt inhaftiert ist, ausdrücklich auf den 30. Juli 1918: „Sind wir anders als vor ... Jahren, da ich Dir, liebe Friedl, das nämliche Lied zum Geburtstag widmete? Nein, wir zwei sind zueinander ‚die Alten‘ geblieben und bleiben es.“

Friedl Dicker-Brandeis und ihre „Bubikopf“-Frisur sind auch Paten für den Charakter gleichen Namens in der Oper „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ gewesen. Viktor Ullmann wird am 18. Oktober 1944 in Auschwitz-Birkenau ermordet.

**„The Lay of Love and Death
of Cornet Christoph Rilke“
„Hölderlin-Songs“
„Wendla in the Garden“
by Viktor Ullmann**

Original versions performed following the original scores of the composer
reconstructed from the original scores from Terezin

**Directed by: Herbert Gantschacher
Dramaturgy by: Dževad Karahasan
Puppets created by: Burgis Paier
Piano: Christoph Traxler
Performed by: Rupert Bergmann (Bass Baritone)
and Werner Mössler (Actor)**

**A PRODUCTION OF
ARBOS - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE**

Ullmann was imprisoned at the concentration-camp of Theresienstadt / Terezín from 1942 to 1944. There he composed a lot of music for the "Freizeitgestaltung". Among that compositions are "Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke/The Lay of Love and Death of the Cornet Christoph Rilke" written in 1944. Viktor Ullmann was a composer who served as a soldier in World War I. Near the castle of Duino he served as an observer in 1918, there in this castle Rilke lived and worked a few years before.



Letter of Ullmann written at the War Front about Rilke (left), Castle of Duino seen from the place of observation of Viktor Ullmann (Center) – Cover of the composition of "The Lay of Love and Death of Cornet Christoph Rilke" written by Viktor Ullmann at Terezín (right).

In a lot of his musical work composed in Theresienstadt Ullmann used his experience of World War One, the best example for that is his opera "The Emperor of Atlantis or The Disobedience of Death". Ullmann was murdered on 18th of October 1944 at Auschwitz.